

# Allein gegen drei den Kürzeren gezogen

RAD: Dominic Klemme Fünfter bei Straßen-DM

■ Bielefeld (dogi). Es war ein ungleicher Kampf: Als sich 60 Kilometer vor dem Ziel die entscheidende Neuner-Spitzengruppe gebildet hatte, stand Dominic Klemme vom Team Saxo Bank allein gegen drei Milram-Fahrer, die fortan das Geschehen diktierten.

„Das läuft dann so, dass immer abwechselnd einer angreift – und irgendwann kannst du als Einzeller nicht mehr dagegen halten“, schilderte Klemme am Tag danach eine typische Rennsituation. Der Bielefelder Radprofi schlug sich bei der Deutschen Straßenmeisterschaft im thüringischen Sangerhausen über 195 hügelige Kilometer mit einigen knackigen Anstiegen aber trotzdem ordentlich und wurde ein Jahr nach dem Erringen der Vizemeisterschaft dieses Mal guter Fünfter. „Dieser Platz geht in Ordnung, aber irgendwann will ich dieses Trikot schon mal gewinnen“, kündigte Klemme für die Zukunft große Taten an.

Am Sonntag war der Vorstoß von Christian Knees der entscheidende. Der Milram-Mann startete gemeinsam mit Steffen Radochla (Leipzig) und Andreas Schilling (Amberg) 30 Kilometer vor dem Ziel eine beherzte Attacke und beherrschte



Platz fünf geht in Ordnung: Dominic Klemme war mit seinem DM-Ergebnis zufrieden. FOTO:ROTH

seine für kleinere Teams fahrenden Mit-Ausreißer im Zielsprint nach Belieben. „Gemeinsam mit Tony Martin vom Team Columbia habe ich hinten zwar nochmal versucht, eine Aufholjagd zu inszenieren, aber wir haben schnell gemerkt, dass das nichts bringen würde, und die Sache dann mehr oder weniger laufen lassen“, berichtete Dominic Klemme. Im Spurt der Verfolgergruppe, die etwa eineinhalb Minuten nach dem Sieger ankam, musste sich der Bielefelder auf der leicht ansteigenden Zielgeraden dann nur Martin geschlagen geben. Sein Teamkollege Jens Voigt, sonst eigentlich immer als Helfer an vorderster Front aktiv, hatte in Sangerhausen nicht seinen besten Tag erwischt und war schon früh ins Hauptfeld zurückgefallen.

Mit dieser Platzierung hat sich Klemme wohl endgültig in der nationalen Spitze etabliert und darf nun sogar hoffen, für die Weltmeisterschaft nominiert zu werden. „Ich bin auf jeden Fall im Vor-Kader. Ob ich die WM tatsächlich fahre, hängt letztlich davon ab, ob Andre Greipel, auf den die deutsche Teamstrategie in diesem Jahr wohl zugeschnitten sein wird, mich als Helfer dabei haben will“, erklärte der 24-Jährige, der sich bis zum Herbst noch bei einigen wichtigen Rennen empfehlen kann. Nach einem einwöchigen Urlaub stehen für ihn entweder die Polen- oder die Dänemark-Rundfahrt, anschließend die Vattenfall-Cyclassics in Hamburg und als Saisonhöhepunkt die Spanien-Rundfahrt auf dem Programm.

◆ Der Ex-Bielefelder Paul Voss, der nun in Berlin lebt, landete bei der DM im großen Feld. „Für Paul war es nach dem Giro das erste Rennen, da ist es klar, dass die Beine noch nicht ganz wieder die alten sind“, erzählte Dominic Klemme. Aber auch Voss war mit seinem Auftritt nicht unzufrieden.

## Wir suchen Dich!

Arminia Supporters Club wirbt um Mitglieder

■ Bielefeld. Du willst das Finale der U-20-Frauenfußball-WM hautnah miterleben? Du willst etwas Neues erleben und zum Gelingen der Veranstaltung beitragen? Als Mitglied im Arminia Supporters Club hast Du die einmalige Chance, einmal selbst als Mittelkreisaufleger den heiligen Rasen zu betreten. In einer Gruppe Jugendlicher positionierst Du die Werbung im Mittelkreis und entfernst diese kurz

vor Anfang der Spielzeit. Du bist also ganz mittendrin und voll dabei! Wenn Du an einer Probe teilnehmen, am 1. August freien Eintritt zum Finale erhalten und Dich für Deinen Verein einbringen möchtest, dann melde Dich bei Christin Roese (Tel.: 96611243 oder unter office@arminia-supporters.de. Zur Eintragung veranstaltet der ASC-Youth Club am 3. Juli sein traditionelles Beach-Soccer-Turnier.

## Erfolge über 3.000 Meter

LEICHTATHLETIK: Krüger siegt in Minden

■ Bielefeld (cwk). Bielefelder Leichtathleten nutzten zwei Abendsportfeste im Kreis Minden zur Formüberprüfung und teilweise auch zur Leistungsverbesserung. So gelang der W40-Seniorenlangstrecklerin Steffi Fernandez (TSVE) in Porta Westfalica eine neue persönliche Bestzeit über 3.000 Meter.

Mit 11:46,46 Min. blieb die Tochter von Uschi und Dieter Harms knapp unter der Marke, mit der sie 2008 die westfälische W35-Bestenliste angeführt hatte (11:47,28). Über 1.000 m unterbot der Jöllenbecker M60-Senior Reinhard Heinrich (3:25,60 Min.) die letztjährige Landesbestzeit seiner Altersklasse. M70-Senior Karl Krahn (SVB) absolvierte einen Doppelstart, lief die 1.000 m in 4:11,86 und die 3.000 m in 13:27,08 Minuten.

Beim ersten von drei Sommer-Abendsportfesten im Mindener Weserstadion gewann Thorsten Krüger (SVB, M35) den 3.000-m-Lauf der Männer,

kam mit 9:13,00 Min. bei warmem Wetter aber nicht ganz an seine Saisonbestzeit (8:59,0) heran. Im stark besetzten Hammerwurf der A-Jugend musste sich der westfälische Vizemeister Lukas Rappolt (VfB Fichte, 42,19 m) mit Rang 3 begnügen.

Die B-Jugendliche Annike Schultze (SVB) gewann den Weitsprung mit 5,34 m vor ihrer Vereinskameradin Frauke Pollklesener (5,13 m), den Hochsprung mit 1,58 m und den Kugelstoß mit 9,23 m. Eine beachtliche Laufleistung als 2.000-m-Klassensieger bot B-Schüler Tjard Gößling (SVB, M12), dessen 7:19,64 Min. im Vorjahr nur von drei westfälischen Talenten seiner Jahrgangsklasse unterboten wurden.

Weitere SVB-Ergebnisse aus Minden: Senioren, 3.000 m: Manfred Siegmund (M50) 10:49,46 Min. – Schülerinnen, 2.000 m: Sophia Neugebauer (1.W13) 8:14,36 Min., Wiebke Schumacher (3.W14) 8:14,36, Franziska Schumacher (2.W12) 8:23,90.

# Hohes Tempo bis ins Ziel

RADSPORT: Mieke Kröger wird Deutsche Meisterin der Juniorinnen im Einzelzeitfahren

VON MARCEL KLÖPPING

■ Bielefeld. Mieke Kröger von RV Teutoburg beendete eine perfekte Woche mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Einzelzeitfahren. Nach Bronze im Straßenrennen holte sie sich jetzt Gold im Kampf gegen die Uhr. Als 17. ging die künftige Meisterin um 11:17 Uhr auf die Strecke. Im Minutenabstand wurden die Sportlerinnen der weiblichen Juniorenklasse auf die 16 Kilometer lange, technisch sehr anspruchsvolle Strecke in Unna-Mühlhausen geschickt.

Gleich nach dem Start galt es, eine 300 Meter lange Steigung zu überstehen, ohne dass die Muskulatur schon kurz nach dem Start übersäuerte. Das gelang der Brackwederin besonders gut. „Der Start tat schon ziemlich weh, danach bin ich aber gut in meinen Rhythmus gekommen“, sagte sie. Die hohen technischen Anforderungen in Unna kamen Mieke Kröger entgegen. „Wir werden eine würdige Deutsche Meisterin künden“, prognostizierte Organisator Reinhold Böhm: „Auf diesem Kurs wird alles verlangt: Steuerkünste, enorme Kraft sowie ein gutes Auge.“

Kröger besichtigte den Kurs bereits im Vorfeld akribisch. Bestens eingestellter verließ sie die Startrampe – angefeuert von etlichen mitgereisten Brackweder Fans. Auf der ersten Anhöhe nahm die 17-Jährige enorm Fahrt auf und hielt ihr hohes Tempo bis ins Ziel. Nach 22:43 Minuten erreichte sie den Zielstrich – als Belohnung durfte sie fortan in der Leader-Box sitzen. Die Veranstalter hatten eigens eine historische Postkutsche bereitgestellt, in der sich Kröger für Interviews und Fotos bereit halten sollte.

Kröger räumte diesen begehrten Platz nicht mehr und hatte am Ende zwölf Sekunden Vorsprung auf die Zweite Charlotte Bock (Württemberg). „Das war ein traumhaftes Gefühl“, sagte die überglückliche Siegerin. Noch auf der Strecke hatte Kröger mit widrigen Bedingungen zu kämpfen. So musste die Bielefelderin eine Reiterin passieren. „Jede Fahrerin hatte glücklicherweise ein eigenes Motorrad, das vorausfuhr und die Strecke sicherte“, schilderte Kröger. Gesträubt habe sie schon von dem Titelgewinn, „aber der Moment, in dem ich mir das Meistertrikot überstreifen konnte, war unbeschreiblich“. Da die Meister-



Unwiderstehlich: Mieke Kröger vom RV Teutoburg demonstrierte auf dem selektiven Kurs in Unna Steuerkünste, enorme Kraft sowie ein gutes Auge. FOTO: RENÉ PENNO

schaft gleichzeitig als Bundesliga-Rennen gewertet wurde, verbuchte Mieke Kröger ein passantes ihren zweiten Erfolg. Mit 603 Punkten führt sie nun wieder die Gesamtwertung an. Unglaubliches widerfuhr Nachwuchstalent Fabian Wieking vom TSVE beim DM-Einzelzeitfahren der männlichen Ju-

noren. Unmittelbar vor dem Start wurde er von der Jury aus dem Verkehr gezogen, weil der Rahmen seines Hauptrohres angeblich zwei bis drei Millimeter zu breit sein sollte. Die drohende Disqualifikation traf Wieking wie aus heiterem Himmel. „Fabian ist mit diesem Material auf sämtlichen Rundfahrten ge-

fahren. Es hat nie Probleme gegeben“, schimpfte der Vater und sprach noch einmal bei der Jury vor. Die ließ sich doch umstimmen – und das Rennen konnte wie geplant ausgetragen werden. Fabian Wieking landete nach dieser Konfusion in 27:42 Minuten nach den 19 Kilometern auf einem starken 36. Platz.

## Nach acht Jahren wieder in der Bundesliga

TRAMPOLIN: SV Brackwede gewinnt die Aufstiegsrelegation trotz einiger Patzer mit deutlichem Vorsprung

■ Bielefeld. Geschafft! Nach einer spannenden Relegation sind die Trampolinturner der SV Brackwede nach achtjähriger Abwesenheit zurück in der ersten Bundesliga.

Ohne die Leistung der anderen schmälern zu wollen, hatte Jochen Redekop mit seiner souveränen Vorstellung den größten Anteil am Aufstieg. Obwohl er aus taktischen Gründen eine Pflichtübung im Kürdurchgang turnen musste, sorgte er mit einer grandiosen Kür im zweiten Durchgang für den Sieg. Der Vorsprung von zehn Punkten täuscht etwas, Konkurrent Dillenburg lag bis zum Ende gleichauf, ehe ihn ein Abbruch um etwa zehn Punkte zurückwarf.

Nach schwachem Einturnen mussten die Brackweder Trainer geschickt taktieren, um das Beste aus der Mannschaft heraus zu holen. Richard Reimer, der an diesem Tage unsicher turnte, wurde erst in der Kür eingesetzt. Aber die ersten drei Pflichten waren trotzdem sehr wackelig. Erst nach Janis Flottmann und Jochen Redekop wurde ein 3-Punkte-Vorsprung herausgearbeitet.

Die Kür begann mit einem Abbruch von Reimer, so dass zur Sicherheit ein in der Schwierigkeit reduziertes Programm gesprungen werden musste. Aber auch



Ein Prosit auf den Aufstieg: Nach der Relegation feierte die Delegation der SVB ihren Erfolg mit einem Gläschen Sekt. FOTO: NW

hier standen Marcel Penner und Janis Flottmann jeweils so dicht an der Abdeckung, dass es fast zum Abbruch gekommen wäre – das hätte das Aus bedeutet. Dank der durchgeturnten Brackweder Übungen und dem entscheidenden Abbruch von Kyrilo Sonn aus Dillenburg blieb Brackwede vorne.

Im entscheidenden dritten Durchgang sorgte Jochen Redekop, der anschließend als Tagesbester sowie als bester Einzelturn-

ner der Saison geehrt wurde, mit einer überragenden Kür und 36,4 Punkten für die Sicherheit im Team. Doch wieder folgte ein Abbruch, diesmal von Marcel Penner. Jetzt galt es, Nerven zu bewahren. Die nachfolgenden Vincent Wack, Franziska Günther und Janis Flottmann ließen sich nicht beeindrucken und turnten sauber durch. Damit war der Sieg am Ende doch noch eindeutig. Die erturnten 348 Punkte sind bei weitem nicht

das Maß aller Dinge. Im direkten Vergleich einer solchen Relegation ist das aber relativ unwichtig.

Zur Ehrenrettung der SVB-Springer muss erwähnt werden, dass die Umstellung auf das neue Trampolintuch, das die Ausrichter zur Verfügung stellten, sehr schwierig war. Das neue Material hatte den Brackwedern zuvor nicht zur Verfügung gestanden, lediglich zur Probe konnte einmal darauf trainiert werden. Da die Saison der ersten Bundesliga erst im kommenden Mai beginnt, haben aber alle Teams genügend Zeit, sich auf das neue Tuch vorzubereiten. Für die Quirkkörper gilt es, sich bis dahin so gefestigt zu haben, dass der Klassenerhalt kein Problem wird.

Im anschließenden Finalwettkampf der ersten Bundesliga erturnte sich Gastgeber Salzgitter einen eindeutigen Sieg vor Bad Kreuznach und Frankfurt.

## Fevraleev früh gescheitert

TENNIS: Überraschung bei der Stadtmeisterschaft

■ Bielefeld (rio). Trotz Fußball-WM wird das Programm der Stadtmeisterschaften um die Pokale der Stadtwerke Bielefeld voll durchgezogen. Die erste Überraschung gab es auch schon: Katja Fevraleev, bei den Damen an Drei gesetzt, verlor ihr Auftaktmatch.

Das 14-jährige Talent vom Tennisclub musste sich Yvonne Meyer (Telekom Post SV) mit 4:6, 6:1, 6:7 geschlagen geben. Es war allerdings ein ungleiches Match: Meyer, die in der Mediensaison für das Damen 30-Team ihres Vereins in der Westfalenliga aufschlug, ist 19 Jahre älter als Fevraleev. Die sammelte im Damenbereich in der Bezirksklasse gerade mal ihre ersten Erfahrungen.

Fevraleevs Mannschaftskollegin Julia Schepp (13), an Vier gesetzt, setzte sich dagegen wie erwartet mit 7:5, 6:2 gegen Kira-Elena Menzel (Bielefeld) durch. Ins Viertelfinale ist auch Bahija El Atifi (TC Dornberg) eingezogen, die Eike Garnschroder (Bielefeld) 6:4, 6:2 bezwang.

Bei den Herren kam es in der ersten Runde zum Duell zwischen den beiden Youngster Paul Hagemann (TC SuS) und Markus Felk (TC Brackwede), die zuletzt jeweils in der Verbandsliga aktiv. Überflieger Hagemann, der für seine Mannschaft bis dato sämtliche Punktspiele gewonnen hatte, wies auch Felk in die Schranken. 6:0, 6:2 lautete das überaus deutliche Resultat.

Die Herren 30 haben es besonders eilig: Mit Ingo Neuhaus (TV Friesen Milse/2) und Christian Conrad (Telekom Post SV) stehen bereits die ersten Halbfinalisten fest. Während Neuhaus kampflös in die Runde der letzten Vier einzog, setzte sich Conrad mit 6:0, 6:2 gegen Holger Otto (TuRa 06) durch.

Alle Ergebnisse der Bielefelder Stadtmeisterschaften im Internet unter: [www.tenniskreisbielefeld.de](http://www.tenniskreisbielefeld.de).

### Lokalsport-Redaktion

Sekretariat.....(0521) 555 300  
 Peter Burkamp (pep).....-307  
 Matthias Foede (Maat).....-308  
 Hans-Jürgen Heide (hjh).....-309  
 Hans-Joachim Kaspers (dogi)-306  
 Fax.....-980 354  
 E-Mail:.....lokalsport-bielefeld@neue-westfaelische.de